



Denis Goldberg – Freiheitskämpfer, Humanist und Mandelas weißer Mitstreiter

„In unserer Familie habe ich früh gelernt, dass die Würde aller Menschen zu achten ist. Meine Mutter legte Wert darauf, jedem Besucher mit Respekt und Höflichkeit zu begegnen. Die letzte Kartoffel war immer für den Gast“, sagt Denis Goldberg einmal in einem Interview. Und so hat er sich schon früh entschieden, den unterschiedlichen Hautfarben oder Rassen in seinem Land keine Bedeutung beizumessen, sondern sich Zeit seines Lebens für deren Gleichberechtigung und ein gemeinsames Miteinander einzusetzen. Es war ihm keine Pflicht, sondern ein Bedürfnis – auch als der Kampf lebensbedrohlich wurde und Prof. Dr. Dr. hc Denis Goldberg für seine Überzeugung ins Gefängnis musste.

Am 12. Juni 1964 wurde Nelson Mandela in Südafrika zusammen mit sieben weiteren Kämpfern gegen die Apartheid zu viermal lebenslanger Haft verurteilt. Als „Angeklagter Nr. 3“ und einziger Weißer saß damals Denis Goldberg mit Mandela auf der Anklagebank. Erst 1985 wurde Goldberg aus der Haft entlassen. Nach 22 Jahren im Gefängnis und vielen Jahren im Exil kehrte er 2002 in seine Heimat Südafrika zurück. Bis heute engagiert sich Denis Goldberg unermüdlich und vehement für die Völkerverständigung, gegen Rassismus und für soziale Gerechtigkeit. Es ist sein Auftrag, es war sein Auftrag, immer, immer wieder, damals wie heute.

Dafür hat er viel eingesetzt, viel geopfert, viel verloren. Aber auch viel gewonnen! Und genau davon wird er in seiner unnachahmlich freundlichen, heiteren und trotz der Schwere seiner Lebensgeschichte unverbitterten Art erzählen, wenn er Anfang Oktober ins Murgtal kommt. Auf Einladung des Gernsbacher Vereins share for life e.V., der sich für Kinder-Bildungsprojekte in Südafrika und interkulturellen Austausch zwischen den beiden Nationen einsetzt, wird er einige Veranstaltungen für Jung und Alt bestreiten.

„Mandelas Vermächtnis – bewahrt oder vergessen?“

Denis Goldberg wird während seines Besuches nicht nur zurückblicken auf ein bewegtes Leben, sondern auch zur aktuellen Situation in Südafrika Stellung nehmen. Denn noch immer hat ein großer Teil der schwarzen Bevölkerung keinen Anteil am wirtschaftlichen Erfolg des Landes. Führenden Politikern wird dagegen regelmäßig Korruption und Verschwendung öffentlicher Gelder vorgeworfen. Und ausgerechnet die „Rainbow Nation“ wurde im April von rassistisch motivierten Unruhen erschüttert. Ist dies das Land, für das Mandela, Goldberg und viele andere gekämpft haben? Als Aktivist und Zeitzeuge des Anti-Apartheid-Kampfes gibt Denis Goldberg einen interessanten Einblick in die Entwicklung des seit 20 Jahre demokratischen Staates Südafrika. Er vermittelt eine authentische Einschätzung der heutigen Situation und stellt mögliche Optionen und Perspektiven für die Zukunft des Landes und des Kontinentes zur Diskussion.

Goldberg ist ein aufmerksamer Beobachter des Zeitgeschehens, interessanter Gesprächspartner und großartiger Redner. In Gernsbach finden folgende Veranstaltungen mit Denis Goldberg statt (in deutscher Sprache):

- Freitag, 2. Oktober 2015, 20.00 Uhr, Bücherstube Katz, Kelterplatz, Gernsbach
Begegnung, Vortrag und anschließende Diskussion
- Donnerstag/Freitag, 1./2. Oktober 2015:
Diverse Schulveranstaltungen an Schulen im Murgtal

Aktuelle Bücher:

- Der Auftrag: Ein Leben für die Freiheit in Südafrika (April 2010, Verlag Assoziation)
- Denis Goldberg - Freiheitskämpfer und Humanist (April 2013, Peter Hammer Verlag)

Denis Goldberg auf facebook:

<https://www.facebook.com/Denis-Goldberg-132472453511499/timeline/>

Soziale Projekte, unterstützt von Denis Goldberg:

Kronendal Music Academy, Hout Bay, South Africa:

<http://www.kmahoutbay.org/>

<https://www.facebook.com/KronendalMusicAcademy>

Ububele, Johannesburg, South Africa:

<http://www.ububele.org/>

<https://www.facebook.com/Ububele-134194609981972/timeline/>

Zusatzinformationen aus der Vita von Denis Goldberg

Geboren und aufgewachsen ist Denis Goldberg in Kapstadt als Kind einer politisch engagierten, jüdischen Einwanderer-Familie. Obgleich als Weißer ausnahmslos privilegiert, entscheidet er sich schon früh für den Kampf gegen das weiße Apartheidsystem und seine menschenverachtenden Ausgrenzungen. 1955 unterzeichnet er die Freiheits-Charta, mit der über 3000 Menschen unterschiedlichster Abstammung Demokratie, Gleichberechtigung und die Respektierung der Menschenrechte fordern. Nach Jahren friedlicher, aber erfolgloser Versuche, die immer unerträglicher werdenden Zustände zu ändern, gründen Nelson Mandela und seine Genossen 1961 den militanten Arm der Bewegung „Umkhonto we Sizwe“, den „Speer der Nation“. Auch Bauingenieur Denis Goldberg, damals Anfang 30, folgt Mandela in den Untergrund. Seine Aufgabe: Sabotage und Bombenbau. 1963 werden die Genossen verhaftet. Gemeinsam mit Mandela und sechs weiteren Schlüsselfiguren des Kampfes gegen die Apartheid steht Goldberg als Angeklagter Nr. 3 im berühmten Rivonia-Prozess vor Gericht. Nur knapp entgehen sie der Todesstrafe. Goldbergs Urteilspruch lautet viermal lebenslänglich. Die Gefangenschaft sei die einsamste Zeit seines Lebens gewesen, sagt er. Zeitweise ist er in einer Zelle direkt neben dem Galgen eingesperrt. Immer hört er das Scheppern der Falltür.

Auf der Gefängnis-Insel Robben Island bei Kapstadt sind Nelson Mandela und die schwarzen Genossen des Freiheitskampfes Jahrzehnte inhaftiert. Nur Goldberg nicht. Er sitzt weit entfernt in der Hauptstadt Pretoria in einem Gefängnis für Weiße, getrennt von den Genossen. Selbst im Gefängnis zeigt sich die perfide und rassistische Menschenverachtung des Apartheid-Systems. Goldberg sitzt 22 Jahre in Haft, während derer er drei Fernstudiengänge abschließt. Seine Frau Esmé geht mit den beiden Kindern nach London ins Exil. In 22 Jahren darf sie Denis nur zweimal besuchen. 1985 schließlich, im Alter von 52 Jahren, kommt Goldberg frei. Für ihn, seine Frau und die Kinder beginnt damit ein neues Leben im Londoner Exil. Aber auch von dort aus arbeitet er mit ungebrochenem Eifer weiter an seinem Auftrag, jetzt als ANC-Sprecher für Europa, USA und Kanada. Bis zum Ende des Kampfes und weit darüber hinaus bleibt er politisch für die Anti-Apartheids-Bewegung aktiv, die 1990 mit der Entlassung Mandelas und 1994 mit seiner Ernennung zum ersten schwarzen Staatspräsidenten Südafrikas ihre größten Erfolge feiert.

Bis heute engagiert Goldberg sich für die benachteiligte schwarze Bevölkerung in Südafrika und reist als überzeugter Antirassist unermüdlich rund um die Welt, um seine Mission immer wieder aufs Neue zu erfüllen. Die Apartheid in den Köpfen ist noch lange nicht besiegt, sagt der 82-Jährige, der heute wieder in Kapstadt in Südafrika lebt. "Was wichtig ist, dass Weiße und Schwarze verstehen, dass Rassismus nicht naturgegeben ist", sagt Goldberg. "Man muss dagegen kämpfen als Mensch, um Mensch zu sein."

2009 wird Goldberg für seinen Kampf mit dem südafrikanischen Luthuli-Verdienstorden ausgezeichnet. Für seine Verdienste um die deutsch-südafrikanischen Beziehungen, sein Wirken für die Völkerverständigung und seinen Einsatz für eine gerechtere Welt erhält er 2011 das deutsche Bundesverdienstkreuz.

Christina Strohm – 15. September 2015 – Tel. 0173-4087780
info@share-for-life.de / www.share-for-life.de

Bilder mit freundlicher Genehmigung von Prof. Dr. Dr. hc Denis Goldberg